

Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 15.01.26

Antwort zur Drucksache 0169/2025-2030
Antrag zur Sitzung der BZV-Mitte am 18.12.25

Text des Antrages

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem DSC Arminia Bielefeld, der Polizei und moBiel zu prüfen, ob bei Heimspielen der Busverkehr auf der Schloßhofstraße während des Spiels ohne Einschränkungen beibehalten werden kann.

Antwort des Amts für Verkehr

Zu jedem Heimspiel des DSC wird vorab in einer Sicherheitsbesprechung u. a. die Absperrvariante (von 1 - 5) erläutert und festgelegt. In dieser Sicherheitsbesprechung sind moBiel und die Polizei (Land und Bund) sowie das Ordnungsamt, der DSC und weitere Einrichtungen vertreten. Lediglich bei wichtigen Änderungen (z. B. Baustellen, Parallelveranstaltungen) wird die Straßenverkehrsbehörde näher mit eingebunden.

Je nach Einschätzung der Sicherheitslage (Fan-Feindschaften, Gewaltbereitschaft usw.) und Reiseverhalten der Gastfans (Fanbusse, sog. 9-Sitzer, PKW, bzw. Sonder- oder Regelzüge) wird dann entschieden, ob

1. nur die Melanchthonstraße zwischen Stapenhorststraße und Schloßhofstraße gesperrt wird.
2. die Schloßhofstraße zwischen Melanchthonstraße und Drögestraße für den MIV (ÖPNV darf fahren) gesperrt wird.
3. die Schloßhofstraße zwischen Melanchthonstraße und Drögestraße auch für den ÖPNV gesperrt wird.
4. zusätzlich zu Variante 3 ein Busshuttle eingerichtet wird, da die meisten Fans mit dem Zug anreisen und begleitet werden müssen
5. eine individuelle Lösung gefunden werden muss (z. B. ein begleiteter Fanmarsch vom HBF und zurück, Parken von 9-Sitzern direkt vor dem Gästeeingang usw.)

Reisebusse, Shuttle-Busse oder einige sog. 9-Sitzer der Gastfans werden in dem Straßenabschnitt stadteinwärts auf der Fahrbahn abgestellt.

Da sich in der Schloßhofstraße der Gästezugang befindet, wird hier auch eine entsprechende Präsenz der Polizei vorgehalten. Je nach Gästeaufkommen und evtl. Gewaltbereitschaft wird dann hier der Individual-Verkehr (Variante 2) sowie zusätzlich der ÖPNV (Variante 3) herausgenommen. Ebenso kann der Radverkehr bis zu einem gewissen Gefahrenpotenzial zugelassen werden.

Mittlerweile wird die Variante 3 (kein Verkehr mehr möglich) am häufigsten gewählt. Der Bus wird dann über die Drögestraße zur Jöllenbecker Straße umgeleitet. Das erfolgt teilweise auch noch lange nach Spielende, da das sog. Kneipen-Viereck (Arndtstraße/Große-Kurfürsten-Straße) von Fans so belebt ist, dass der ÖPNV dort nicht passieren kann.

Eine Aufhebung der Sperrung bzw. der Umleitung des Busses in der Spielzeit, also wenn alle Fans in der Schüco-Arena sind, ist nicht zweckmäßig. Eine solche Kommunikation der wechselnden Busfahrtroute und Nutzbarkeit der Haltestellen ist aus Sicht der Verwaltung eher verwirrend als förderlich. Zudem kann oftmals das genaue Ende des Spieles bzw. der Abreise der Gastfans (dort abgestellte Reisebusse, Shuttle-Busse und ggf. 9-Sitzer) nicht vorausgesagt werden.

Gez.
Lewald
